

L 7924/L 7926-82	2	W Gutenzell	29 ha
Haslach-Mindel-Komplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
$\frac{1-2}{16 \rightarrow 17}$	ehem. Kgr. NW Gutenzell, Dissenhausen (Anhang: RG 7825-121), R: <sup>35</sup> 73 600, H: <sup>53</sup> 31 700		
$\frac{\{2\}}{\{> 16\}}$	ehem. Kgr. SW Gutenzell, Schelmengraben (Anhang: RG 7825-143), R: <sup>35</sup> 73 700, H: <sup>53</sup> 30 500		
$\frac{4}{16-20}$	Bohrungen (BO7825/386, 387), nördlicher und mittlerer Flächenbereich		
$\frac{4}{17}$	Bohrung (BO7825/550), R: <sup>35</sup> 73 770, H: <sup>53</sup> 30 520, südlicher Flächenbereich		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-71  <b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7825/550 (R: <sup>35</sup> 73 770, H: <sup>53</sup> 30 520)  0,0 - 4,0 m Kies; sandig, stark bis schwach schluffig (Verwitterungszone)  4,0 - 21,0 m Fein- bis Grobkies; sandig, kalkhaltig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)  21,0 - 24,0 m Schluff, Sand, Kies (Moränensedimente des Haslach-Mindel-Komplexes)  24,0 - 32,0 m Fein- bis Mittelsand; schwach schluffig und grobsandig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen voraussichtlich 16–20 m.  <b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten liegen bei 1–4 m (in Verwitterungstaschen auch bis 20 m).  <b>Grundwasser:</b> In der Bohrung BO7825/550 (Ansatzhöhe 583,3 m NN) wurde der Wasserspiegel 19,13 m u. G. bzw. bei 564,17 m NN angetroffen. Bei einer Abraummächtigkeit von 4 m können die Kiese voraussichtlich nahezu vollständig (ca. 15 m mächtig) im Trockenabbau gewonnen werden.  <b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Nesterartiges, unregelmäßiges Auftreten von Nagelfluh: In den ehem. Kgr. Dissenhausen und Schelmengraben (Anhang: RG 7825-121 und -143) bei Gutenzell sind lagenweise Verfestigungen zu Nagelfluh nachgewiesen. In der ehem. Kgr. Gutenzell (RG 7825-9) sind die Kiese jedoch locker gelagert. Mit Einschaltungen von Moränensedimenten ist zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Laubachtal und Sedimente der Oberen Süßwassermolasse, im N Fortsetzung in Vorkommen 80, im E Bebauung, im S jenseits der Straße Gutenzell–Eichen Fortsetzung in Vorkommen 83.  <b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Informationen zum Aufbau des Vorkommens liegen nur aus den ehem. Gewinnungsstellen RG 7825-121 und 143 sowie aus einigen Druckspülbohrungen vor.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen voraussichtlich 16–20 m. Die Mächtigkeit des Abraums beträgt 1–4 m (lokal &gt; 10 m, z. T. bis 20 m möglich). Mit kleineren Nagelfluhvorkommen und Einschaltungen von Moränensedimenten muß gerechnet werden. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 1 zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 4 bis 1 : 5. Die Kiese können vermutlich fast vollständig (ca. 15 m mächtig) im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			